

Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" im Rat der Stadt Bochum

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

27. Oktober 2016

Anfrage

zur 24. Sitzung des Rates der Stadt Bochum am 27.10.2015

hier: Gezielte Förderung von Vätern nicht vergessen – Väterzentrum und Papa-Laden in Bochum einrichten

Väter erfüllen eine wichtige soziale Rolle. Sie übernehmen nicht nur die individuelle und sehr intensive Verantwortung für die Sozialisation ihrer Kinder, sondern prägen eben dadurch auch das Bild unserer zukünftigen Gesellschaft mit. Engagierte Vaterschaft ist eine große Aufgabe und wird oft und an vielen Stellen von den Vätern eingefordert, aber leider nur selten auch gezielt gefördert. Hier ist ein Ansatzpunkt für eine gezielte und lokale Unterstützung. Es geht neben der Erziehung der Kinder auch darum, Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können oder ebenso Vaterrollen in gescheiterten Elternbeziehungen ausfüllen zu können und zu dürfen. Ein zentraler Punkt muss auch die Kompetenzbildung für eine positive Vaterrolle einnehmen. Kinder und Familien profitieren von zugewandten, aktiven und auch kompetenten Vätern.

Dabei sollten sich soziale Arbeit und Angebote immer nach der konkreten Lebenswelt der Menschen richten, um diese auch erreichen zu können. So ist eine unterschiedliche Ansprache von Senioren und Jugendlichen üblich und gleich auf dem ersten Blick auch als sinnvoll anzuerkennen. Auch eine gezielte Ausrichtung der aktuellen Aktion "Schweigen brechen", die ein "Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen" anbietet und vom "Bochumer Netzwerk gegen häusliche Gewalt" unterstützt wird, zeigt sich als sehr wichtiger Baustein der Bochumer Förder- und Hilfelandschaft. Es ist daher nur folgerichtig, auch ein Angebot für Väter passgenau auf die Zielgruppe zuzuschneiden.

So bietet man zum Beispiel in Berlin mit dem "Väterzentrum" gezielte Bildungsangebote und -kurse für Väter an. Darüber hinaus wird mit dem so genannten Papa-Laden eine positive Vater-Kind-Beziehung mit allerlei speziellem Programm gefördert und durch niedrigschwellige Angebote gelebt. Es gibt organisierte Carrerabahn-Rennen, Pippi-Langstrumpf-Parties speziell für Väter und Töchter, erlebnispädagogische Piraten-Urlaubsreisen aber auch Angebote an die ganze Familie, wie z.B. Beachvolleyball-Turniere. Im Rahmen des Papa-Cafés wird Gelegenheit gegeben, sich über Erfahrungen auszutauschen und positive soziale Netze aufzubauen. Die Arbeit des Väterzentrums Berlin wurde 2009 als „ausgewählter Ort im Land der Ideen“ von der Initiative "Deutschland – Land der Ideen" unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" an:

1. Wie werden in Bochum bislang Väter mit sozialen Angeboten angesprochen? Wie stellen sich die Unterschiede zum Berliner Väterzentrum dar?

2. Sieht die Verwaltung es als hilfreich an, mit dem Berliner Väterzentrum bzw. mit den dafür zuständigen Stellen der Berliner Verwaltung in (ständigen) Kontakt zu treten, um die soziale Arbeit in diesem Bereich hier in Bochum zu verbessern?
3. Wie sieht nach Ansicht der Verwaltung eine gezielte Ansprache von Vätern und auch gleichzeitig Kindern aus? Kann der Papa-Laden des Väterzentrums Berlin ein Vorbild sein und auch hier in Bochum eingerichtet werden? Bis wann ließe sich so ein Angebot realisieren?
4. Wie kann man nach Ansicht der Verwaltung auch die Menschen stärken, die trotz nicht vorhandener biologischer oder rechtlich begründeter Vaterschaft bzw. die auch ohne ein biologisch männliches Geschlecht eine Vaterrolle kompetent ausfüllen möchten?
5. Sieht die Verwaltung besondere Chancen, auch schwierige Väterbeziehungen, wie zum Beispiel von Strafgefangenen, möglichst positiv zu gestalten und damit eine bessere Zukunft auch für deren Kinder zu erreichen? Bietet ein Väterzentrum da die Möglichkeiten, mit der JVA Bochum zu kooperieren, wie dies auch in Berlin vom Väterzentrum mit der angeboten wird? Welche Angebote werden aktuell für Väterbeziehungen in der Bochumer JVA gefördert?
6. Welche Chancen sieht die Verwaltung für Kinder, Mütter und ganze Familien in der Arbeit eines Väterzentrums und in der Herausbildung einer engagierten, kompetenten und positiven Vaterrolle?
7. Kann ein Väterzentrum, das in die lokale Hochschullandschaft eingebettet wird, zur besonders attraktiven Ausbildung von sozialen Berufsbildern dienen bzw. auch selbst spezielle Bildungsleistungen anbieten, wie es dies das Berliner Väterzentrum in Kooperation mit einer Fachschule für die zertifizierte Weiterbildung zur Fachkraft für die Arbeit mit Vätern gestaltet?

Dennis Rademacher
Ratsmitglied